

Amtsblatt

der Europäischen Union

L 203

Ausgabe
in deutscher Sprache

Rechtsvorschriften

48. Jahrgang
4. August 2005

Inhalt	I	<i>Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte</i>	
		Verordnung (EG) Nr. 1280/2005 der Kommission vom 3. August 2005 zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise	1
	★	Verordnung (EG) Nr. 1281/2005 der Kommission vom 3. August 2005 über die Verwaltung von Fanglizenzen und die darin aufzuführenden Mindestangaben	3
	★	Verordnung (EG) Nr. 1282/2005 der Kommission vom 3. August 2005 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2007/2000 des Rates zur Berücksichtigung der Verordnungen (EG) Nrn. 1789/2003 und 1810/2004 der Kommission zur Änderung des Anhangs I der Verordnung (EWG) Nr. 2658/87 des Rates über die zolltarifliche und statistische Nomenklatur und den Gemeinsamen Zolltarif	6
	★	Verordnung (EG) Nr. 1283/2005 der Kommission vom 3. August 2005 zur Änderung des Anhangs I der Verordnung (EG) Nr. 866/2004 des Rates über eine Regelung nach Artikel 2 des Protokolls Nr. 10 zur Beitrittsakte	8
		Verordnung (EG) Nr. 1284/2005 der Kommission vom 3. August 2005 über die Erteilung von Einfuhrlicenzen für Rohrzucker im Rahmen bestimmter Zollkontingente und Präferenzabkommen	9
	★	Verordnung (EG) Nr. 1285/2005 der Kommission vom 3. August 2005 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2368/2002 des Rates zur Umsetzung des Zertifikationssystems des Kimberley-Prozesses für den internationalen Handel mit Rohdiamanten	12
	★	Verordnung (EG) Nr. 1286/2005 der Kommission vom 3. August 2005 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1210/2003 des Rates über bestimmte spezifische Beschränkungen in den wirtschaftlichen und finanziellen Beziehungen zu Irak	17
		Gerichtshof	
	★	Änderung der Verfahrensordnung des Gerichtshofs der Europäischen Gemeinschaften	19

Rat

2005/594/EG:

★ **Beschluss des Rates vom 29. Juli 2005 zur Ernennung von vier Mitgliedern des Verwaltungsrats der Europäischen Arzneimittel-Agentur (EMA)** 22

Berichtigungen

Berichtigung der Verordnung (EG) Nr. 1255/2005 der Kommission vom 29. Juli 2005 zur Festlegung des Umfangs, in dem den im Juli 2005 gestellten Anträgen auf Erteilung von Lizenzen für die Einfuhr von Milcherzeugnissen im Rahmen der durch die Verordnung (EG) Nr. 2535/2001 eröffneten Zollkontingente stattgegeben werden kann (Abl. L 200 vom 30.7.2005) 23



I

(Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

VERORDNUNG (EG) Nr. 1280/2005 DER KOMMISSION**vom 3. August 2005****zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —
gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 3223/94 der Kommission vom 21. Dezember 1994 mit Durchführungsbestimmungen zur Einfuhrregelung für Obst und Gemüse ⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 4 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die in Anwendung der Ergebnisse der multilateralen Handelsverhandlungen der Uruguay-Runde von der Kommission festzulegenden, zur Bestimmung der pauschalen Einfuhrwerte zu berücksichtigenden Kriterien sind in der Verordnung (EG) Nr. 3223/94 für die in ihrem Anhang angeführten Erzeugnisse und Zeiträume festgelegt.

- (2) In Anwendung der genannten Kriterien sind die im Anhang zur vorliegenden Verordnung ausgewiesenen pauschalen Einfuhrwerte zu berücksichtigen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die in Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 3223/94 genannten pauschalen Einfuhrwerte sind in der Tabelle im Anhang zur vorliegenden Verordnung festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 4. August 2005 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 3. August 2005

Für die Kommission

J. M. SILVA RODRÍGUEZ

*Generaldirektor für Landwirtschaft und ländliche
Entwicklung*

⁽¹⁾ ABl. L 337 vom 24.12.1994, S. 66. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1947/2002 (ABl. L 299 vom 1.11.2002, S. 17).

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 3. August 2005 zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise

(EUR/100 kg)

KN-Code	Drittland-Code ⁽¹⁾	Pauschaler Einfuhrpreis
0702 00 00	052	44,5
	096	41,1
	999	42,8
0707 00 05	052	65,8
	096	39,7
	999	52,8
0709 90 70	052	43,4
	999	43,4
0805 50 10	382	67,4
	388	63,4
	524	74,7
	528	61,1
	999	66,7
0806 10 10	052	101,7
	204	80,3
	220	119,4
	334	91,2
	624	135,0
	999	105,5
0808 10 80	388	74,9
	400	66,4
	508	63,0
	512	59,4
	528	78,3
	720	67,2
	804	73,7
	999	69,0
0808 20 50	052	104,9
	388	62,4
	512	17,6
	528	53,2
	800	50,6
0809 20 95	999	57,7
	052	307,2
	400	253,7
	404	253,7
0809 30 10, 0809 30 90	999	271,5
	052	108,0
0809 40 05	999	108,0
	094	49,8
	624	63,6
	999	56,7

⁽¹⁾ Nomenklatur der Länder gemäß der Verordnung (EG) Nr. 750/2005 der Kommission (ABl. L 126 vom 19.5.2005, S. 12). Der Code „999“ steht für „Verschiedenes“.

VERORDNUNG (EG) Nr. 1281/2005 DER KOMMISSION

vom 3. August 2005

über die Verwaltung von Fanglizenzen und die darin aufzuführenden Mindestangaben

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 2371/2002 des Rates vom 20. Dezember 2002 über die Erhaltung und nachhaltige Nutzung der Fischereiressourcen im Rahmen der Gemeinsamen Fischereipolitik⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 13 Absatz 3 und Artikel 22 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Auf Gemeinschaftsebene muss festgelegt werden, welche Mindestangaben die Fanglizenzen enthalten müssen, um eine einheitliche Kontrolle der Fischereitätigkeiten zu erleichtern und zu gewährleisten, insbesondere Angaben über den Lizenzinhaber, das Fischereifahrzeug, die Fangkapazität und das Fanggerät.

(2) Die Fanglizenz ist ein relevantes Flottenmanagementinstrument, insbesondere betreffend die Kapazitätsbegrenzungen gemäß den Artikeln 12 und 13 der Verordnung (EG) Nr. 2371/2002 sowie gemäß der Verordnung (EG) Nr. 639/2004 des Rates vom 30. März 2004 zur Steuerung der Flottenkapazität der in Gebieten in äußerster Randlage registrierten Fangflotten⁽²⁾. Die Gesamtkapazität der Flotte eines Mitgliedstaats, ausgedrückt in den erteilten Lizenzen, darf diese Begrenzungen und insbesondere die Niveaus, die sich aus der Anwendung der Verordnung (EG) Nr. 1438/2003 der Kommission vom 12. August 2003 mit Durchführungsbestimmungen zur Flottenpolitik der Gemeinschaft in Anwendung von Kapitel III der Verordnung (EG) Nr. 2371/2002 des Rates⁽³⁾ und der Verordnung (EG) Nr. 2104/2004 der Kommission vom 9. Dezember 2004 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 639/2004 des Rates zur Steuerung der Flottenkapazität der in Gebieten in äußerster Randlage registrierten Fangflotten ergeben, nicht überschreiten.

(3) Angesichts der Bedeutung der Fanglizenz als Instrument sowohl zum Flottenmanagement als auch zur Kontrolle und Überprüfung der Fischereitätigkeiten müssen die Mitgliedstaaten dafür sorgen, dass die in der Lizenz enthaltenen Angaben klar und unzweideutig sind und jederzeit der wirklichen Lage entsprechen.

(4) Gemäß Artikel 11 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr. 2371/2002 muss die Fanglizenz durch einen Mitgliedstaat entzogen werden, wenn ein mit öffentlichen Mitteln geförderter Flottenabgang genehmigt werden soll. Die dieser Lizenz entsprechende Kapazität darf nicht ersetzt werden. Wurde der Flottenabgang jedoch nicht mit öffentlichen Mitteln gefördert, so dürfen die Kapazität und die Kapazitätslizenz ersetzt werden, sofern die Bestimmungen der Artikel 12 und 13 der Verordnung (EG) Nr. 2371/2002 über Referenzgrößen und die Zugangs-/Abgangsregelung für die Flotte eingehalten werden.

(5) Die Angaben in der Lizenz sollten den Angaben im gemeinschaftlichen Fischereiflottenregister entsprechen.

(6) Die Angaben in der Lizenz sind gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 2930/86 des Rates vom 22. September 1986 zur Definition der Angaben für Fischereifahrzeuge⁽⁴⁾ und der Verordnung (EG) Nr. 26/2004 des Rates vom 30. Dezember 2003 über das Fischereiflottenregister der Gemeinschaft⁽⁵⁾ aufzuführen.

(7) Mit der Verordnung (EG) Nr. 3690/93 des Rates⁽⁶⁾ ist eine gemeinschaftliche Regelung über die Mindestangaben in Fanglizenzen eingeführt worden. Die vorliegende Verordnung sollte ab dem Zeitpunkt der Aufhebung der genannten Verordnung gelten.

(8) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ausschusses für Fischerei und Aquakultur —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Gegenstand

Mit der vorliegenden Verordnung werden die Verwaltung der Fanglizenzen gemäß Artikel 22 der Verordnung (EG) Nr. 2371/2002 und die darin aufzuführenden Mindestangaben geregelt.

⁽¹⁾ ABl. L 358 vom 31.12.2002, S. 59.

⁽²⁾ ABl. L 102 vom 7.4.2004, S. 9.

⁽³⁾ ABl. L 204 vom 13.4.2003, S. 21. Verordnung geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 916/2004 (ABl. L 163 vom 30.4.2004, S. 81).

⁽⁴⁾ ABl. L 274 vom 25.9.1986, S. 1. Verordnung geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 3259/94 (ABl. L 339 vom 29.12.1994, S. 11).

⁽⁵⁾ ABl. L 5 vom 9.1.2004, S. 25.

⁽⁶⁾ ABl. L 341 vom 31.12.1993, S. 93.

*Artikel 2***Begriffsbestimmung**

Im Sinne der vorliegenden Verordnung verleiht eine „Fanglizenz“ ihrem Inhaber das von einzelstaatlichen Vorschriften begrenzte Recht, eine bestimmte Fangkapazität einzusetzen, um lebende aquatische Ressourcen kommerziell zu nutzen.

*Artikel 3***Nutzung aquatischer Ressourcen**

Ein gemeinschaftliches Fischereifahrzeug darf nur eingesetzt werden, um lebende aquatische Ressourcen kommerziell zu nutzen, wenn es eine gültige Fanglizenz an Bord mitführt.

*Artikel 4***Verpflichtungen der Mitgliedstaaten**

Der Flaggenmitgliedstaat erteilt, verwaltet und entzieht die Fanglizenz gemäß der vorliegenden Verordnung.

*Artikel 5***Mindestangaben in der Fanglizenz**

- (1) Die Fanglizenz enthält zumindest die im Anhang der vorliegenden Verordnung aufgeführten Angaben.
- (2) Im Falle von Änderungen werden die Angaben in der Fanglizenz vom Flaggenmitgliedstaat auf den neuesten Stand gebracht.
- (3) Der Flaggenmitgliedstaat trägt dafür Sorge, dass die Angaben in der Fanglizenz richtig sind und denjenigen im gemeinschaftlichen Fischereiflottenregister gemäß Artikel 15 der Verordnung (EG) Nr. 2371/2002 entsprechen.

*Artikel 6***Aussetzung und Entzug**

- (1) Der Flaggenmitgliedstaat setzt die Fanglizenz eines Fischereifahrzeugs, das Gegenstand einer von demselben Mitgliedstaat

beschlossenen vorübergehenden Stilllegungsmaßnahme ist, vorübergehend aus.

- (2) Der Flaggenmitgliedstaat entzieht die Fanglizenz eines Fischereifahrzeugs, das von einer Maßnahme zur Anpassung der Fangkapazitäten gemäß Artikel 11 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr. 2371/2002 betroffen wird, endgültig.

*Artikel 7***Zusammenhang mit den Maßnahmen zur Verwaltung der Flottenkapazität**

Die Kapazität, die den von einem Mitgliedstaat erteilten Fanglizenzen in GT und in kW entspricht, darf zu keinem Zeitpunkt höher sein als die gemäß den Artikeln 12 und 13 der Verordnung (EG) Nr. 2371/2002 sowie gemäß den Verordnungen (EG) Nr. 639/2004, (EG) Nr. 1438/2003 und (EG) Nr. 2104/2004 festgesetzten Höchstkapazitäten.

Artikel 8

- (1) Jeder Flaggenmitgliedstaat trägt dafür Sorge, dass alle von ihm erteilten Lizenzen spätestens zwölf Monate nach dem diese Verordnung ihre Gültigkeit erlangt hat den Bestimmungen dieser Verordnung entsprechen.
- (2) Bis zur Erteilung aller Lizenzen durch den Flaggenmitgliedstaat gemäß dieser Verordnung gelten die gemäß der Verordnung (EG) Nr. 3690/93 erteilten Lizenzen als gültige Lizenzen.

*Artikel 9***Inkrafttreten und Gültigkeit**

Diese Verordnung tritt am siebten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Sie gilt ab dem Zeitpunkt der Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 3690/93.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 3. August 2005

Für die Kommission

Joe BORG

Mitglied der Kommission

ANHANG

Mindestangaben**I. IDENTIFIZIERUNG****A. FISCHEREIFAHRZEUG ⁽¹⁾**

1. Kennnummer im Flottenregister der Gemeinschaft („CFR“ ^(*))
2. Name des Fahrzeugs ⁽²⁾
3. Flaggenstaat/Registrierland ^(*)
4. Registrierhafen (Name und nationaler Code ^(*))
5. Äußere Kennzeichnung ^(*)
6. Internationales Rufzeichen (IRCS ^(*)) ⁽³⁾

B. LIZENZINHABER/SCHIFFSEIGENTÜMER/REEDER

1. Name und Anschrift des Lizenzinhabers
2. Name und Anschrift des Schiffseigentümers ⁽¹⁾
3. Name und Anschrift des Reeders ⁽¹⁾

II. MERKMALE DER FISCHEREIKAPAZITÄT

1. Motorstärke (kW) ^(**)
2. Tonnage (GT) ^(**)
3. Länge über alles ^(**) ⁽¹⁾
4. Hauptfanggerät ^(*) ⁽¹⁾
5. Nebenfangergerät ^(*) ⁽¹⁾

^(*) Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 26/2004.

^(**) Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 2930/86.

⁽¹⁾ Diese Angaben sind in den Fanglizenzen nur zu dem Zeitpunkt anzugeben, an dem das Fahrzeug gemäß den Bestimmungen der Verordnung (EG) Nr. 26/2004 im Fischereiflottenregister der Gemeinschaft registriert ist.

⁽²⁾ Für Fahrzeuge, die einen Namen haben.

⁽³⁾ Für Fahrzeuge, die ein IRCS haben müssen.

VERORDNUNG (EG) Nr. 1282/2005 DER KOMMISSION**vom 3. August 2005****zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2007/2000 des Rates zur Berücksichtigung der Verordnungen (EG) Nrn. 1789/2003 und 1810/2004 der Kommission zur Änderung des Anhangs I der Verordnung (EWG) Nr. 2658/87 des Rates über die zolltarifliche und statistische Nomenklatur und den Gemeinsamen Zolltarif**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

(5) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ausschusses für den Zollkodex —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 2007/2000 des Rates vom 18. September 2000 zur Einführung besonderer Handelsmaßnahmen für die am Stabilisierungs- und Assoziierungsprozess der Europäischen Union teilnehmenden oder damit verbundenen Länder und Gebiete sowie zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2820/98 und zur Aufhebung der Verordnungen (EG) Nr. 1763/1999 und (EG) Nr. 6/2000⁽¹⁾, insbesondere Artikel 9,

Artikel 1

In der zweiten Spalte des Anhangs I der Verordnung (EG) Nr. 2007/2000 werden die folgenden Änderungen eingefügt:

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Mit der Verordnung (EG) Nr. 1789/2003 der Kommission vom 11. September 2003 zur Änderung des Anhangs I der Verordnung (EWG) Nr. 2658/87 des Rates über die zolltarifliche und statistische Nomenklatur sowie den Gemeinsamen Zolltarif⁽²⁾ wurden Änderungen der Codes der Kombinierten Nomenklatur für bestimmte Fischereierzeugnisse vorgenommen, die unter die Verordnung (EG) Nr. 2007/2000 fallen.

— KN-Code „ex 0305 59 90“ wird ersetzt durch KN-Code „ex 0305 59 80“,

— KN-Code „ex 0305 69 90“ wird ersetzt durch KN-Code „ex 0305 69 80“.

(2) Mit der Verordnung (EG) Nr. 1810/2004 der Kommission vom 7. September 2004 zur Änderung des Anhangs I der Verordnung (EWG) Nr. 2658/87 des Rates über die zolltarifliche und statistische Nomenklatur sowie den Gemeinsamen Zolltarif⁽³⁾ wurden Änderungen der Codes der Kombinierten Nomenklatur für bestimmte Weine vorgenommen, die unter die Verordnung (EG) Nr. 2007/2000 fallen.

— KN-Code „ex 0304 20 95“ wird ersetzt durch KN-Code „ex 0304 20 94“,

— KN-Code „ex 0305 59 90“ wird ersetzt durch KN-Code „ex 0305 59 80“,

— KN-Code „ex 0305 69 90“ wird ersetzt durch KN-Code „ex 0305 69 80“.

(3) Aus Gründen der Klarheit sollte Verordnung (EG) Nr. 2007/2000 entsprechend angepasst werden.

2. Für die laufenden Nummern 09.1575 und 09.1577:

(4) Die Änderungen der Kombinierten Nomenklatur sollten dementsprechend ab dem Inkrafttreten der Verordnungen (EG) Nr. 1789/2003 — 1. Januar 2004 und (EG) Nr. 1810/2004 — 1. Januar 2005 — gelten.

3. Für die laufende Nummer 09.1515:

— KN-Code „2204 21 83“ wird ersetzt durch KN-Code „2204 21 84“,

⁽¹⁾ ABl. L 240 vom 23.9.2000, S. 1. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 374/2005 (ABl. L 59 vom 5.3.2005, S. 1).

⁽²⁾ ABl. L 281 vom 30.10.2003, S. 1.

⁽³⁾ ABl. L 327 vom 30.10.2004, S. 1.

— KN-Code „ex 2204 21 84“ wird ersetzt durch KN-Code „ex 2204 21 85“.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Die Bestimmungen des Artikels 1 Absatz 1 und Absatz 2 gelten ab 1. Januar 2004.

Die Bestimmungen des Artikels 1 Absatz 3 gelten ab 1. Januar 2005.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedsstaat.

Geschehen zu Brüssel am 3. August 2005.

Für die Kommission
László KOVÁCS
Mitglied der Kommission

VERORDNUNG (EG) Nr. 1283/2005 DER KOMMISSION**vom 3. August 2005****zur Änderung des Anhangs I der Verordnung (EG) Nr. 866/2004 des Rates über eine Regelung nach Artikel 2 des Protokolls Nr. 10 zur Beitrittsakte**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN,

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf das Protokoll Nr. 10 über Zypern zur Akte über die Bedingungen des Beitritts der Tschechischen Republik, der Republik Estland, der Republik Zypern, der Republik Lettland, der Republik Litauen, der Republik Ungarn, der Republik Malta, der Republik Polen, der Republik Slowenien und der Slowakischen Republik und die Anpassungen der die Europäische Union begründenden Verträge ⁽¹⁾,gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 866/2004 des Rates vom 29. April 2004 über eine Regelung nach Artikel 2 des Protokolls Nr. 10 zur Beitrittsakte ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 9,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) In Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 866/2004 des Rates ist die Liste der Übergangsstellen festgelegt, an denen Personen und Waren die Trennungslinie zwischen den Landesteilen, in denen die Regierung der Republik Zypern eine tatsächliche Kontrolle ausübt, und den Landesteilen, in denen die Regierung der Republik Zypern keine tatsächliche Kontrolle ausübt, überschreiten dürfen.
- (2) Da die Eröffnung neuer Übergangsstellen in Kato Pyrgos und Kokkina vereinbart worden ist, muss Anhang I geändert werden.
- (3) Die Regierung der Republik Zypern hat dieser Änderung zugestimmt.

- (4) Die türkisch-zyprische Handelskammer ist diesbezüglich konsultiert worden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 866/2004 erhält folgenden Wortlaut:

*„ANHANG I***Liste der Übergangsstellen gemäß Artikel 2 Absatz 4**

- Agios Dhometios
- Astromeritis — Zodhia
- Kato Pyrgos — Karavostasi
- Kato Pyrgos — Kokkina
- Kokkina — Pachyammos
- Ledra Palace
- Ledra Street“.

*Artikel 2*Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 3. August 2005

Für die Kommission

Olli REHN

Mitglied der Kommission⁽¹⁾ ABl. L 236 vom 23.9.2003, S. 955.⁽²⁾ ABl. L 161 vom 30.4.2004, S. 128. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 601/2005 (ABl. L 99 vom 19.4.2005, S. 10).

VERORDNUNG (EG) Nr. 1284/2005 DER KOMMISSION

vom 3. August 2005

über die Erteilung von Einfuhrlizenzen für Rohrzucker im Rahmen bestimmter Zollkontingente und Präferenzabkommen

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1260/2001 des Rates vom 19. Juni 2001 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker ⁽¹⁾,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1095/96 des Rates vom 18. Juni 1996 zur Anwendung der Zugeständnisse gemäß der nach Abschluss der Verhandlungen im Rahmen des Artikels XXIV Absatz 6 des GATT aufgestellten Liste CXL ⁽²⁾,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1159/2003 der Kommission vom 30. Juni 2003 mit Durchführungsbestimmungen zur Einfuhr von Rohrzucker im Rahmen bestimmter Zollkontingente und Präferenzabkommen für die Wirtschaftsjahre 2003/04, 2004/05 und 2005/06 sowie zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 1464/95 und (EG) Nr. 779/96 ⁽³⁾, insbesondere auf Artikel 5 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Artikel 9 der Verordnung (EG) Nr. 1159/2003 enthält die Modalitäten für die Festsetzung der in Weißzuckeräquivalent ausgedrückten Mengen der Lieferverpflichtungen für die Einfuhren zum Zollsatz Null von Erzeugnissen des KN-Codes 1701 mit Ursprung in den Unterzeichnerländern des AKP-Protokolls und des Abkommens mit Indien.
- (2) Artikel 16 der Verordnung (EG) Nr. 1159/2003 enthält die Modalitäten für die Ermittlung der in Weißzuckeräquivalent ausgedrückten Mengen der Zollkontingente für die Einfuhren zum Zollsatz Null von Erzeugnissen des KN-Codes 1701 11 10 mit Ursprung in den Unter-

zeichnerländern des AKP-Protokolls und des Abkommens mit Indien.

- (3) Artikel 22 der Verordnung (EG) Nr. 1159/2003 enthält die Modalitäten für die Eröffnung der Zollkontingente für die Einfuhren zum Zollsatz 98 EUR/Tonne von Erzeugnissen des KN-Codes 1701 11 10 mit Ursprung in Brasilien, Kuba und anderen Drittländern.
- (4) In der Woche vom 25. Juli bis 29. Juli 2005 sind bei den zuständigen Behörden gemäß Artikel 5 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1159/2003 Anträge auf Erteilung von Einfuhrlizenzen für eine Gesamtmenge gestellt worden, die die Menge der Lieferverpflichtung je betreffendes Land, wie sie gemäß Artikel 9 der Verordnung (EG) Nr. 1159/2003 für Präferenzzucker AKP-Indien festgesetzt wurde, überschreitet.
- (5) Die Kommission muss daher einen Kürzungskoeffizienten festlegen, um eine Lizenzerteilung im Verhältnis zu der verfügbaren Menge vornehmen zu können, und bekannt geben, dass die betreffende Höchstmenge erreicht wurde —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Für die vom 25. Juli bis 29. Juli 2005 gemäß Artikel 5 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1159/2003 gestellten Anträge auf Erteilung von Einfuhrlizenzen werden die Lizenzen im Rahmen der im Anhang der vorliegenden Verordnung angegebenen Höchstmengen erteilt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 4. August 2005 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 3. August 2005

Für die Kommission

J. M. SILVA RODRÍGUEZ

*Generaldirektor für Landwirtschaft und ländliche
Entwicklung*

⁽¹⁾ ABl. L 178 vom 30.6.2001, S. 1. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 987/2005 der Kommission (ABl. L 167 vom 29.6.2005, S. 12).

⁽²⁾ ABl. L 146 vom 20.6.1996, S. 1.

⁽³⁾ ABl. L 162 vom 1.7.2003, S. 25. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 568/2005 (ABl. L 97 vom 15.4.2005, S. 9).

ANHANG

Präferenzzucker AKP—INDIEN

Titel II der Verordnung (EG) Nr. 1159/2003

Wirtschaftsjahr 2004/05

Betreffendes Land	Für die Lizenzerteilung zu berücksichtigender Prozentsatz der in der Woche vom 25.—29.7.2005 beantragten Mengen	Höchstmenge
Barbados	100	
Belize	0	Erreicht
Kongo	100	
Fidschi	0	Erreicht
Guyana	0	Erreicht
Indien	0	Erreicht
Côte d'Ivoire	100	
Jamaika	100	
Kenia	100	
Madagaskar	100	
Malawi	0	Erreicht
Mauritius	0	Erreicht
Mosambik	0	Erreicht
St. Kitts und Nevis	0	Erreicht
Swasiland	0	Erreicht
Tansania	100	
Trinidad und Tobago	100	
Sambia	0	Erreicht
Simbabwe	0	Erreicht

Wirtschaftsjahr 2005/06

Betreffendes Land	Für die Lizenzerteilung zu berücksichtigender Prozentsatz der in der Woche vom 25.—29.7.2005 beantragten Mengen	Höchstmenge
Barbados	100	
Belize	100	
Kongo	100	
Fidschi	100	
Guyana	100	
Indien	100	
Côte d'Ivoire	100	
Jamaika	100	
Kenia	100	
Madagaskar	100	
Malawi	100	
Mauritius	100	
Mosambik	100	Erreicht
St. Kitts und Nevis	100	
Swasiland	100	
Tansania	100	
Trinidad und Tobago	100	
Sambia	100	
Simbabwe	100	

Sonderpräferenzzucker**Titel III der Verordnung (EG) Nr. 1159/2003****Wirtschaftsjahr 2005/06**

Betreffendes Land	Für die Lizenzerteilung zu berücksichtigender Prozentsatz der in der Woche vom 25.—29.7.2005 beantragten Mengen	Höchstmenge
Indien	100	
AKP-Länder	100	

Zucker Zugeständnisse CXL**Titel IV der Verordnung (EG) Nr. 1159/2003****Wirtschaftsjahr 2005/06**

Betreffendes Land	Für die Lizenzerteilung zu berücksichtigender Prozentsatz der in der Woche vom 25.—29.7.2005 beantragten Mengen	Höchstmenge
Brasilien	0	Erreicht
Kuba	100	
Andere Drittländer	0	Erreicht

VERORDNUNG (EG) Nr. 1285/2005 DER KOMMISSION
vom 3. August 2005
zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2368/2002 des Rates zur Umsetzung des Zertifika-
tionssystems des Kimberley-Prozesses für den internationalen Handel mit Rohdiamanten

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —
gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 2368/2002 des Rates vom
20. Dezember 2002 zur Umsetzung des Zertifika-

tionssystems des Kimberley-Prozesses für den internationalen Handel mit
Rohdiamanten ⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 20,
in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Artikel 20 der Verordnung (EG) Nr. 2368/2002 regelt die
Änderung der Liste der Teilnehmer am Zertifika-
- (2) Der Vorsitz des Zertifika-

tionssystems des Kimberley-Prozesses für den internationalen Handel mit
Rohdiamanten ⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 20,
in Erwägung nachstehender Gründe:
beschlossen, Indonesien ab 1. August 2005 in die Liste
der Teilnehmer aufzunehmen. Anhang II sollte entspre-

BESCHLIESST:

Artikel 1

Anhang II der Verordnung (EG) Nr. 2368/2002 wird durch den
Anhang der vorliegenden Verordnung ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amts-*
blatt der Europäischen Union in Kraft.

Sie gilt ab 1. August 2005

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitglied-

staat.
Brüssel, den 3. August 2005

Für die Kommission
Benita FERRERO-WALDNER
Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. L 358 vom 31.12.2002, S. 28. Verordnung zuletzt geändert
durch die Verordnung (EG) Nr. 718/2005 (ABl. L 126 vom
19.5.2005, S. 68).

ANHANG

„ANHANG II

Liste der Teilnehmer am Zertifikationssystem des Kimberley-Prozesses und der von ihnen gemäß Artikel 2, 3, 8, 9, 12, 17, 18, 19 und 20 benannten zuständigen Behörden.

ANGOLA

Ministry of Geology and Mines
Rua Hochi Min
Luanda
Angola

ARMENIEN

Department of Gemstones and Jewellery
Ministry of Trade and Economic Development
Yerevan
Armenia

AUSTRALIEN

Community Protection Section
Australian Customs Section
Customs House, 5 Constitution Avenue
Canberra ACT 2601
Australia

Minerals Development Section
Department of Industry, Tourism and Resources
GPO Box 9839
Canberra ACT 2601
Australia

BELARUS

Department of Finance
Sovetskaja Str., 7
220010 Minsk
Republic of Belarus

BOTSWANA

Ministry of Minerals, Energy and Water Resources
PI Bag 0018
Gaborone
Botswana

BRASILIEN

Ministry of Mines and Energy
Esplanada dos Ministérios — Bloco „U“ — 3º andar
70065 — 900 Brasília — DF
Brazil

BULGARIEN

Ministry of Economy
Multilateral Trade and Economic Policy and Regional
Cooperation Directorate
12, Al. Batenberg str.
1000 Sofia
Bulgaria

KANADA

Internationales:

Department of Foreign Affairs and International Trade
Peace Building and Human Security Division
Lester B Pearson Tower B — Room: B4-120
125 Sussex Drive Ottawa, Ontario K1A 0G2
Canada

Muster des kanadischen KP-Zertifikats:

Stewardship Division
International and Domestic Market Policy Division
Mineral and Metal Policy Branch
Minerals and Metals Sector
Natural Resources Canada
580 Booth Street, 10th Floor, Room: 10A6
Ottawa, Ontario
Canada K1A 0E4

Allgemeine Anfragen:

Kimberley Process Office
Minerals and Metals Sector (MMS)
Natural Resources Canada (NRCan)
10th Floor, Area A-7
580 Booth Street
Ottawa, Ontario
Canada K1A 4

ZENTRALAFRIKANISCHE REPUBLIK

Independent Diamond Valuers (IDV)
Immeuble SOCIM, 2^{ème} étage
BP 1613 Bangui
Central African Republic

CHINA, Volksrepublik

Department of Inspection and Quarantine Clearance
General Administration of Quality Supervision, Inspection and Quarantine (AQSIQ)
9 Madiandonglu
Haidian District, Beijing
People's Republic of China

HONG KONG, Sonderverwaltungsregion der Volksrepublik China

Department of Trade and Industry
Hong Kong Special Administrative Region
Peoples Republic of China
Room 703, Trade and Industry Tower
700 Nathan Road
Kowloon
Hong Kong
China

KONGO, Demokratische Republik

Centre d'Évaluation, d'Expertise et de Certification (CEEC)
17th floor, BCDC Tower
30th June Avenue
Kinshasa
Democratic Republic of Congo

COTE D'IVOIRE

Ministry of Mines and Energy
BP V 91
Abidjan
Côte d'Ivoire

KROATIEN

Ministry of Economy
Zagreb
Republic of Croatia

EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT

European Commission
DG/External Relations/A/2
170, Rue de la Loi
B-1040 Brussels
Belgium

GHANA

Precious Minerals Marketing Company (Ltd.)
Diamond House
Kinbu Road,
P.O. Box M. 108
Accra
Ghana

GUINEA

Ministry of Mines and Geology
BP 2696
Conakry
Guinea

GUYANA

Geology and Mines Commission
PO Box 1028
Upper Brickdam
Stabroek
Georgetown
Guyana

INDIEN

The Gem & Jewellery Export Promotion Council
Diamond Plaza, 5th Floor 391-A, Fr D.B. Marg
Mumbai 400 004
India

INDONESIEN

Directorate-General of Foreign Trade
Ministry of Trade
JI M.I. Ridwan Rais No 5
Blok 1 Iantai 4
Jakarta Pusat Kotak Pos. 10110
Jakarta
Indonesia

ISRAEL

Ministry of Industry and Trade
P.O. Box 3007
52130 Ramat Gan
Israel

JAPAN

United Nations Policy Division
Foreign Policy Bureau
Ministry of Foreign Affairs
2-11-1, Shibakoen Minato-ku
105-8519 Tokyo
Japan

Mineral and Natural Resources Division
Agency for Natural Resources and Energy
Ministry of Economy, Trade and Industry
1-3-1 Kasumigaseki, Chiyoda-ku
100-8901 Tokyo
Japan

KOREA, Republik

UN Division
Ministry of Foreign Affairs and Trade
Government Complex Building
77 Sejong-ro, Jongro-gu
Seoul
Korea

Trade Policy Division
Ministry of Commerce, Industry and Enterprise
1 Joongang-dong, Kwacheon-City
Kyunggi-do
Korea

LAOS, Volksrepublik

Department of Foreign Trade
Ministry of Commerce
Vientiane
Laos

LESOTHO

Commission of Mines and Geology
P.O. Box 750
Maseru 100
Lesotho

MALAYSIA

Ministry of International Trade and Industry
Blok 10
Komplek Kerajaan Jalan Duta
50622 Kuala Lumpur
Malaysia

MAURITIUS

Ministry of Commerce and Co-operatives
Import Division
2nd Floor, Anglo-Mauritius House
Intendance Street
Port Louis
Mauritius

NAMIBIA

Diamond Commission
Ministry of Mines and Energy
Private Bag 13297
Windhoek
Namibia

NORWEGEN

Section for Public International Law
Department for Legal Affairs
Royal Ministry of Foreign Affairs
P.O. Box 8114
0032 Oslo
Norway

RUMÄNIEN

National Authority for Consumer Protection
Strada Georges Clemenceau Nr. 5, sectorul 1
Bucharest
Romania

RUSSISCHE FÖDERATION

Gokhran of Russia
14, 1812 Goda St.
121170 Moscow
Russia

SIERRA LEONE

Ministry of Minerals Resources
Youyi Building
Brookfields
Freetown
Sierra Leone

SINGAPUR

Ministry of Trade and Industry
100 High Street
#0901, The Treasury,
Singapore 179434

SÜDAFRIKA

South African Diamond Board
240 Commissioner Street
Johannesburg
South Africa

SRI LANKA

Trade Information Service
Sri Lanka Export Development Board
42 Nawam Mawatha
Colombo 2
Sri Lanka

SCHWEIZ

State Secretariat for Economic Affairs
Export Control Policy and Sanctions
Effingerstrasse 1
3003 Berne
Switzerland

TAIWAN, PENGHU, KINMEN UND MATSU, Getrenntes Zollgebiet

Export/Import Administration Division
Bureau of Foreign Trade
Ministry of Economic Affairs
Taiwan

TANSANIA

Commission for Minerals
Ministry of Energy and Minerals
PO Box 2000
Dar es Salam
Tanzania

THAILAND

Ministry of Commerce
Department of Foreign Trade
44/100 Thanon Sanam Bin Nam-Nonthaburi
Muang District
Nonthaburi 11000
Thailand

TOGO

Directorate General — Mines and Geology
B.P. 356
216, Avenue Sarakawa
Lomé
Togo

UKRAINE

Ministry of Finance
State Gemological Center
Degtyarivska St. 38—44
Kiev
04119 Ukraine

International Department
Diamond Factory 'Kristall'
600 Letiya Street 21
21100 Vinnitsa
Ukraine

VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE

Dubai Metals and Commodities Centre
PO Box 63
Dubai
United Arab Emirates

VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA

U.S. Department of State
2201 C St., N.W.
Washington D.C.
United States of America

VENEZUELA

Ministry of Energy and Mines
Apartado Postal No. 61536 Chacao
Caracas 1006
Av. Libertadores, Edif. PDVSA, Pent House B
La Campina — Caraca
Venezuela

VIETNAM

Export-Import Management Department
Ministry of Trade of Vietnam
31 Trang Tien
Hanoi 10.000
Vietnam

SIMBABWE

Principal Minerals Development Office
Ministry of Mines and Mining Development
Private Bag 7709, Causeway
Harare
Zimbabwe“.

VERORDNUNG (EG) Nr. 1286/2005 DER KOMMISSION**vom 3. August 2005****zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1210/2003 des Rates über bestimmte spezifische Beschränkungen in den wirtschaftlichen und finanziellen Beziehungen zu Irak**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf Verordnung (EG) Nr. 1210/2003 des Rates über bestimmte spezifische Beschränkungen in den wirtschaftlichen und finanziellen Beziehungen zu Irak und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 2465/1996 ⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 11 Buchstabe b,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) In Anhang IV der Verordnung (EG) Nr. 1210/2003 werden die natürlichen und juristischen Personen und die Einrichtungen und Organisationen aufgeführt, die mit dem Regime des ehemaligen Präsidenten Saddam Hussein in Verbindung standen und deren Mittel und wirtschaftliche Ressourcen gemäß der genannten Verordnung einzufrieren sind.
- (2) Am 27. Juli 2005 hat der Sanktionsausschuss des UN-Sicherheitsrats die Änderung der Liste der Personen und Organisationen beschlossen, in der Saddam Hussein und

andere hohe Amtsträger des ehemaligen irakischen Regimes, ihre unmittelbaren Familienangehörigen und die Organisationen, die diesen oder in ihrem Namen oder auf ihre Anweisung handelnden Personen gehören oder von diesen kontrolliert werden, aufgeführt sind und deren Gelder und wirtschaftliche Ressourcen einzufrieren sind. Aus diesem Grunde ist Anhang IV entsprechend zu ändern.

- (3) Um die Wirksamkeit der in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen sicherzustellen, muss die Verordnung mit unmittelbarer Wirkung in Kraft treten —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Anhang IV der Verordnung (EG) Nr. 1210/2003 wird entsprechend dem Anhang der vorliegenden Verordnung geändert.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 3. August 2005.

Im Namen der Kommission

Eneko LANDÁBURU

Generaldirektor für Außenbeziehungen

⁽¹⁾ ABl. L 169 vom 8.7.2003, S. 6. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1087/2005 (ABl. L 177 vom 9.7.2005, S. 32).

ANHANG

Anhang IV der Verordnung (EG) Nr. 1210/2003 wird wie folgt geändert:

Die folgenden natürlichen Personen werden hinzugefügt:

1. Yasir Sabawi Ibrahim Hasan Al-Tikriti (*alias* a) Yassir Sabawi Ibrahim Hasan Al-Tikriti, b) Yasser Sabawi Ibrahim Hasan Al-Tikriti, c) Yasir Sab'awi Ibrahim Hasan Al-Tikriti, d) Yasir Sabawi Ibrahim Hassan Al-Tikriti, e) Ali Thafir Abdallah). Geburtsdatum: a) 15.5.1968, b) 1970. Geburtsort: a) Al-Owja, Irak, b) Bagdad, Irak. Staatsangehörigkeit: irakisch. Adresse: a) Mosul, Irak, b) Az Zabadani, Syrien. Pass Nr.: 284158 (irakisch) (gültig bis: 21.8.2005; Name: Ali Thafir Abdallah; Geburtsdatum: 1970; Geburtsort: Bagdad, Irak). Weitere Angaben: Sohn von Sabawi Ibrahim Hasan Al-Tikriti, ehemaligem Berater des Staatspräsidenten Saddam Hussein.
 2. Omar Sabawi Ibrahim Hasan Al-Tikriti (*alias* a) Umar Sabawi Ibrahim Hasan Al-Tikriti, b) Omar Sab'awi Ibrahim Hasan Al-Tikriti c) Omar Sabawi Ibrahim Hassan Al-Tikriti, d) Umar Ahmad Ali Al-Alusi). Geburtsdatum: a) circa 1970, b) 1970. Geburtsort: Bagdad, Irak. Staatsangehörigkeit: irakisch. Adresse: a) Damaskus, Syrien, b) Al-Shahid Street, Al-Mahata Neighborhood, Az Zabadani, Syrien, c) Jemen. Pass Nr.: 2863795S (irakisch) (gültig bis: 23.8.2005; Name: Umar Ahmad Ali Al-Alusi; Geburtsdatum: 1970; Geburtsort: Bagdad, Irak). Weitere Angaben: Sohn von Sabawi Ibrahim Hasan Al-Tikriti, ehemaligem Berater des Staatspräsidenten Saddam Hussein.
 3. Ayman Sabawi Ibrahim Hasan Al-Tikriti (*alias* a) Aiman Sabawi Ibrahim Hasan Al-Tikriti, b) Ayman Sab'awi Ibrahim Hasan Al-Tikriti, c) Ayman Sabawi Ibrahim Hassan Al-Tikriti, d) Qais Muhammad Salman). Geburtsdatum: 21.10.1971. Geburtsort: a) Bagdad, Irak, b) Al-Owja, Irak. Staatsangehörigkeit: irakisch. Adresse: a) Bludan, Syrien, b) Mutanabi Area, Al Monsur, Bagdad, Irak. Weitere Angaben: Sohn von Sabawi Ibrahim Hasan Al-Tikriti, ehemaligem Berater des Staatspräsidenten Saddam Hussein.
 4. Ibrahim Sabawi Ibrahim Hasan Al-Tikriti (*alias* a) Ibrahim Sab'awi Ibrahim Hasan Al-Tikriti, b) Ibrahim Sabawi Ibrahim Hassan Al-Tikriti, c) Ibrahim Sabawi Ibrahim Al-Hassan Al-Tikriti, d) Muhammad Da'ud Salman). Geburtsdatum: a) 25.10.1983, b) 1977. Geburtsort: Bagdad, Irak. Staatsangehörigkeit: irakisch. Adresse: a) Al-Shahid Street, Al-Mahata Neighborhood, Az Zabadani, Syrien, b) Fuad Dawod Farm, Az Zabadani, Damaskus, Syrien, c) Irak. Pass Nr.: 284173 (irakisch) (gültig bis: 21.8.2005; Name: Muhammad Da'ud Salman; Geburtsdatum: 1977; Geburtsort: Bagdad, Irak). Weitere Angaben: Sohn von Sabawi Ibrahim Hasan Al-Tikriti, ehemaligem Berater des Staatspräsidenten Saddam Hussein.
 5. Bashar Sabawi Ibrahim Hasan Al-Tikriti (*alias* a) Bashar Sab'awi Ibrahim Hasan Al-Tikriti, b) Bashir Sab'awi Ibrahim Al-Hasan Al-Tikriti, c) Bashir Sabawi Ibrahim Al-Hassan Al-Tikriti, d) Bashar Sabawi Ibrahim Hasan Al-Bayjat, e) Ali Zafir „Abdullah“). Geburtsdatum: 17.7.1970. Geburtsort: Bagdad, Irak. Staatsangehörigkeit: irakisch. Adresse: a) Fuad Dawod Farm, Az Zabadani, Damaskus, Syrien, b) Beirut, Libanon. Weitere Angaben: Sohn von Sabawi Ibrahim Hasan Al-Tikriti, ehemaligem Berater des Staatspräsidenten Saddam Hussein.
 6. Sa'd Sabawi Ibrahim Hasan Al-Tikriti (*alias* a) Sa'ad Sabawi Ibrahim Hasan Al-Tikriti, b) Sa'd Sab'awi Hasan Al-Tikriti). Geburtsdatum: 19.9.1988. Staatsangehörigkeit: irakisch. Adresse: a) Al-Shahid Street, Al-Mahata Neighborhood, Az Zabadani, Syrien, b) Jemen. Weitere Angaben: Sohn von Sabawi Ibrahim Hasan Al-Tikriti, ehemaligem Berater des Staatspräsidenten Saddam Hussein.
-

GERICHTSHOF

ÄNDERUNG DER VERFAHRENSORDNUNG DES GERICHTSHOFS DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN

DER GERICHTSHOF —

aufgrund des Vertrags zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere des Artikels 223 Absatz 6,

aufgrund des Vertrags zur Gründung der Europäischen Atomgemeinschaft, insbesondere des Artikels 139 Absatz 6,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die Dauer der Verfahren vor dem Gerichtshof, insbesondere der Vorabentscheidungsverfahren, verlängert sich seit einiger Zeit zunehmend. Vor allem in der Folge der Erweiterung der Union ist es angezeigt, bestimmte Teile des Verfahrens zu straffen und zu vereinfachen.
- (2) Die Frist für die Einreichung der Anträge auf eine mündliche Verhandlung ist zu verkürzen und die Verpflichtung, das nationale Gericht zu unterrichten und die Parteien anzuhören, wenn der Gerichtshof in bestimmten Fällen einfacher Vorabentscheidungsersuchen durch Beschluss entscheidet, ist zu streichen.
- (3) Aufgrund der technischen Entwicklung werden Schriftstücke immer häufiger elektronisch übermittelt und sind elektronische Mitteilungen ein immer zuverlässigeres Kommunikationsmittel geworden. Der Gerichtshof muss in die Lage versetzt werden, sich dieser Entwicklung anzupassen, indem er die Möglichkeit erhält, die Voraussetzungen festzulegen, unter denen ein elektronisch übermittelter Schriftsatz als Urschrift des Schriftsatzes gilt.
- (4) Schließlich sind die Vorschriften über die Bewilligung von Prozesskostenhilfe anzupassen, indem vorgesehen wird, dass in dem Beschluss, mit dem ein Antrag ganz oder teilweise abgelehnt wird, die Gründe für die Ablehnung anzugeben sind;

mit Genehmigung des Rates, die am 28. Juni 2005 erteilt worden ist —

ERLÄSST FOLGENDE ÄNDERUNGEN SEINER VERFAHRENSORDNUNG:

Artikel 1

Die am 19. Juni 1991 erlassene Verfahrensordnung des Gerichtshofs der Europäischen Gemeinschaften (ABl. L 176 vom 4.7.1991, S. 7, mit Berichtigung im ABl. L 383 vom 29.12.1992, S. 117), geändert am 21. Februar 1995 (ABl. L 44 vom 28.2.1995, S. 61), am 11. März 1997 (ABl. L 103 vom 19.4.1997, S. 1, mit Berichtigung im ABl. L 351 vom 23.12.1997, S. 72), am 16. Mai 2000 (ABl. L 122 vom 24.5.2000, S. 43, mit Berichtigung im ABl. L 43 vom 14.2.2001, S. 40, und im ABl. C 218 vom 13.9.2003, S. 7), am 28. November 2000 (ABl. L 322 vom 19.12.2000, S. 1), am 3. April 2001 (ABl. L 119 vom 27.4.2001, S. 1), am 17. September 2002 (ABl. L 272 vom 10.10.2002, S. 24, mit Berichtigung im ABl. L 281 vom 19.10.2002), am 8. April 2003 (ABl. L 147 vom 14.6.2003, S. 17), am 19. April 2004 (ABl. L 132 vom 29.4.2004, S. 2) und am 20. April 2004 (ABl. L 127 vom 29.4.2004, S. 107), wird wie folgt geändert:

1. In Artikel 37 wird der folgende neue § 7 eingefügt:

„(7) Unbeschadet der §§ 1 Absatz 1 und 2 bis 5 kann der Gerichtshof durch Beschluss die Voraussetzungen festlegen, unter denen ein der Kanzlei elektronisch übermittelter Schriftsatz als Urschrift des Schriftsatzes gilt. Der Beschluss wird im *Amtsblatt der Europäischen Union* veröffentlicht.“

2. In Artikel 44a Satz 3 werden die Wörter „einem Monat“ durch die Wörter „drei Wochen“ ersetzt.

3. Artikel 76 § 3 Absatz 2 erhält folgende Fassung:

„Die Entscheidung ergeht durch unanfechtbaren Beschluss. Wird der Antrag auf Prozesskostenhilfe ganz oder teilweise abgelehnt, so ist die Ablehnung im Beschluss zu begründen.“

4. Artikel 104 § 1 wird wie folgt geändert:

„(1) Die Entscheidungen der nationalen Gerichte im Sinne von Artikel 103 werden den Mitgliedstaaten in der Originalfassung zusammen mit einer Übersetzung in der Amtssprache des Empfängerstaats übermittelt. Sofern dies aufgrund der Länge der Entscheidung des nationalen Gerichts angebracht ist, wird diese Übersetzung durch die Übersetzung einer Zusammenfassung der Entscheidung in der Amtssprache des Empfängerstaats ersetzt, die dann als Grundlage für die Stellungnahme dieses Staates dient. Die Zusammenfassung enthält den vollständigen Wortlaut der zur Vorabentscheidung vorgelegten Frage(n). Sie umfasst insbesondere, soweit die Entscheidung des nationalen Gerichts diese Angaben enthält, den Gegenstand des Ausgangsverfahrens, die wesentlichen Argumente der Parteien des Ausgangsverfahrens, eine kurze Darstellung der Begründung der Vorlage sowie die zitierte Rechtsprechung und die angeführten gemeinschaftsrechtlichen und nationalen Vorschriften.“

In den in Artikel 23 Absatz 3 der Satzung genannten Fällen werden die Entscheidungen der nationalen Gerichte den Vertragsstaaten des EWR-Abkommens, die nicht Mitgliedstaaten sind, und der EFTA-Überwachungsbehörde in der Originalfassung zusammen mit einer Übersetzung der Entscheidung, gegebenenfalls einer Zusammenfassung, in einer der in Artikel 29 § 1 genannten, vom Empfänger zu wählenden Sprache übermittelt.

Kann sich ein Drittstaat gemäß Artikel 23 Absatz 4 der Satzung an einem Vorabentscheidungsverfahren beteiligen, so wird ihm die Entscheidung des nationalen Gerichts in der Originalfassung zusammen mit einer Übersetzung der Entscheidung, gegebenenfalls einer Zusammenfassung, in einer der in Artikel 29 § 1 genannten, von dem betreffenden Drittstaat zu wählenden Sprache übermittelt.“

5. Artikel 104 § 3 erhält folgende Fassung:

„(3) Stimmt eine zur Vorabentscheidung vorgelegte Frage mit einer Frage überein, über die der Gerichtshof bereits entschieden hat, oder kann die Antwort auf eine solche Frage klar aus der Rechtsprechung abgeleitet werden, so kann der Gerichtshof nach Anhörung des ACTanwalts jederzeit durch Beschluss entscheiden, der mit Gründen zu versehen ist und auf das frühere Urteil oder auf die betreffende Rechtsprechung verweist.“

Der Gerichtshof kann nach Unterrichtung des vorlegenden Gerichts und nachdem er den in Artikel 23 der Satzung bezeichneten Beteiligten Gelegenheit zur Äußerung gegeben und den ACTanwalt angehört hat, ebenfalls durch Beschluss, der mit Gründen zu versehen ist, entscheiden, wenn die Beantwortung der zur Vorabentscheidung vorgelegten Frage keinen Raum für vernünftige Zweifel lässt.“

6. In Artikel 104 § 4 Satz 3 werden die Wörter „einem Monat“ durch die Wörter „drei Wochen“ ersetzt.
7. In Artikel 120 Satz 2 werden die Wörter „einem Monat“ durch die Wörter „drei Wochen“ ersetzt.

Artikel 2

Diese Änderungen der Verfahrensordnung sind in den in Artikel 29 § 1 der Verfahrensordnung genannten Sprachen verbindlich und werden im *Amtsblatt der Europäischen Union* veröffentlicht. Sie treten am ersten Tag des zweiten Monats nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Geschehen zu Luxemburg am 12. Juli 2005.

II

(Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

RAT

BESCHLUSS DES RATES

vom 29. Juli 2005

zur Ernennung von vier Mitgliedern des Verwaltungsrats der Europäischen Arzneimittel-Agentur (EMA)

(2005/594/EG)

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 726/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 31. März 2004 zur Festlegung von Gemeinschaftsverfahren für die Genehmigung und Überwachung von Human- und Tierarzneimitteln und zur Errichtung einer Europäischen Arzneimittel-Agentur ⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 65 Absätze 1 und 4,

in Anbetracht der von der Kommission am 25. Februar 2005 vorgelegten Kandidatenliste,

nach Stellungnahme des Europäischen Parlaments —

BESCHLIESST:

Artikel 1

Frau Mary Geraldine BAKER, geboren am 27. Oktober 1936 in London (Vereinigtes Königreich),

Herr Jean GEORGES, geboren am 11. Juli 1966 in Esch-sur-Alzette (Luxemburg),

Frau Lisette TIDDENS-ENGWIRDA, geboren am 25. Juni 1950 in Amsterdam (Niederlande), und Herr Fritz Rupert UNGEMACH, geboren am 6. Februar 1947 in München (Deutschland), werden für einen Zeitraum von drei Jahren zu Mitgliedern des Verwaltungsrats der Europäischen Arzneimittel-Agentur (EMA) ernannt.

Artikel 2

Der Zeitpunkt, zu dem die in Artikel 1 genannte Amtszeit von drei Jahren beginnt, wird vom Verwaltungsrat der Europäischen Arzneimittel-Agentur (EMA) festgelegt.

Geschehen zu Brüssel am 29. Juli 2005.

Im Namen des Rates

Der Präsident

J. STRAW

⁽¹⁾ ABl. L 136 vom 30.4.2004, S. 1.

BERICHTIGUNGEN

Berichtigung der Verordnung (EG) Nr. 1255/2005 der Kommission vom 29. Juli 2005 zur Festlegung des Umfangs, in dem den im Juli 2005 gestellten Anträgen auf Erteilung von Lizenzen für die Einfuhr von Milcherzeugnissen im Rahmen der durch die Verordnung (EG) Nr. 2535/2001 eröffneten Zollkontingente stattgegeben werden kann

(Amtsblatt der Europäischen Union L 200 vom 30. Juli 2005)

Seite 66, Anhang LB:

anstatt: „5. Erzeugnisse mit Ursprung in Rumänien“,

muss es heißen: „1. Erzeugnisse mit Ursprung in Rumänien“;

anstatt: „6. Erzeugnisse mit Ursprung in Bulgarien“,

muss es heißen: „2. Erzeugnisse mit Ursprung in Bulgarien“.
